

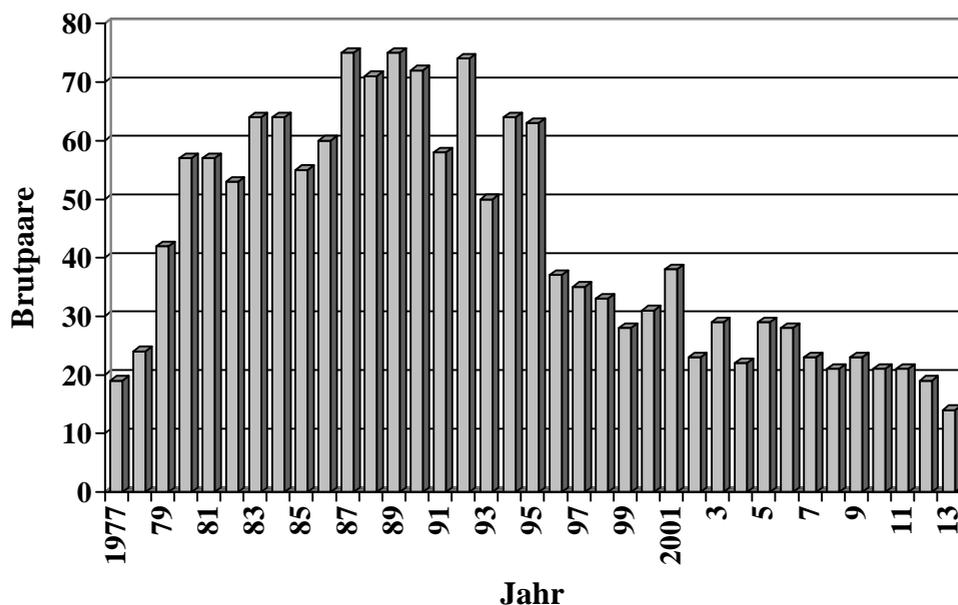
## Historischer Tiefstand bei der Mehlschwalbe *Delichon urbicum*!

Über die Mehlschwalbe haben wir schon mehrmals auf unseren Seiten berichtet. Dies liegt auch daran, dass wir uns seit vielen Jahren in besonderem Maße mit dieser Vogelart beschäftigt haben: Erhalt der Nistplätze durch Aufklärung der Hausbesitzer, Montage von Kotbrettern und Kunstnestern, Kontrolle des Brutbestandes - im Stadtteil Hausen lückenlos seit 1977.

Und hier ergab die Zählung am 8.7.2013 ein frustrierendes und nachdenklich stimmendes Ergebnis: Nur 14 besetzte Nester wurden gefunden, so wenig wie noch nie! Von den 14 Paaren nisteten 6 in Natur- und 9 in Kunstnestern.

Ende der 1980-er Jahre waren es noch mehr als 70 Brutpaare, dann setzte der Rückgang ein. Wie stark der Bestand der Mehlschwalben zurückgegangen ist, verdeutlicht das nachstehende Diagramm.

**Brutpaare der Mehlschwalbe von 1977 bis 2013  
im Stadtteil Hausen**



Möglicherweise hat die kalte und nasse Witterung während der Zugzeit im April und Mai mit zu der geringen Anzahl beigetragen. Dass es weitere Ursachen gibt, zeigt die Tatsache, dass trotz mehr als 60 montierten Kunstnestern der Rückgang nicht aufzuhalten ist.